



Der Tisch ist reich gedeckt...

Früchte als Futter für zahlreiche Tiere

Rosengewächse

Über 60 Vogelarten besuchen diesen beliebten „Fly-in“.



Vogelbeere = Gemeine Eberesche (*Sorbus aucuparia*)

Vorsorge für den Winter: Vitamin-C. Feldhasen naschen die heruntergefallenen Steinfrüchte, Vögel picken sie direkt vom Strauch.



Schlehe = Schwarzdorn (*Prunus spinosa*)

Amseln lieben den feigenartigen Geschmack der beerenartigen Apfel- frucht, die schon Ende Juli reif ist.



Felsenbirne
(*Amelanchior ovalis*)

Hart und herb – geschätzt von Feldhase und Igel – die Holzbirne



Birne (*Pyrus communis*)

Außer Feldhase und Igel holen sich Vögel, Wespen und Hornissen das süße Fleisch.



Apfel
(*Malus domestica*)



Die roten Apfelfrüchte des Weiß- bzw. Rotdorns sind beliebt bei Vögeln, Mäusen und Hasen.



Weiß- oder Rotdorn
(*Crataegus laevigata*)

Fast alle Vögel mögen die beerenartigen Apfelfrüchte, für den Menschen sind sie ungenießbar.



Zwergmispel (*Cotoneaster*)

Hier tummeln sich Grünfink und Dompfaff, Igel suchen herabgefallene Hagebutten am Boden.



Hundsrose (*Rosa canina*)

Geißblattgewächse

Nur überwinternde Seidenschwänze vertragen die Beeren. Für den Menschen sind die Früchte **giftig**.



Gemeiner Schneeball
(*Viburnum opulus*)

Saftige und vitaminreiche Beeren:
Futterstelle aller Vögel



Schwarzer Holunder
(*Sambucus niger*)

Berberitzengewächse

Amsel, Dompfaff und Haselmaus schätzen den säuerlichen Geschmack, vermutlich auch die vielen Vitamine.



Gemeine Berberitze
oder Sauerdorn
(*Berberis vulgaris*)

Ölbaumgewächse

Amsel, Dompfaff, Mönchsgrasmücke und Grünfink fressen diese schwarzen Steinfrüchte. Für den Menschen **giftig!**



Liguster
(*Ligustrum vulgare*)

Ölweidengewächse

Die beerenartigen Steinfrüchte sind reich an Vitamin C, Kalzium, Fruchtsäuren und Fetten - Vögel scheinen das zu wissen.



Sanddorn oder Seedorn
(*Hippophaë rhamnoides*)

Hartriegelgewächse

Leuchtend rot, säuerlich-herber aromatischer Geschmack und Fruchtzucker: Das lockt Dompfaff, Haselmaus und Siebenschläfer an.



Kornelkirsche, Herlitze,
Dirlitze oder gelber Hart-
riegel (*Cornus mas*)

Spindelbaumgewächse

Besonders gern fressen Rotkehlchen den Samen und sorgen für deren Verbreitung. Absolut unverträglich für den Menschen.



Pfaffenhütchen oder
Gemeiner Spindelstrauch
(*Euonymus europaeus*)

Birkengewächse

Äußerst begehrt bei Eichelhäher, Kleiber, Specht, Eichhörnchen, Siebenschläfer und Haselmaus



Haselnuss
(*Coryllus avellana*)

Walnussbaumgewächse

Eichkätzchen lieben die sehr fetthaltigen Nüsse und flitzen umher, um sie als Vorrat zu verstecken. Rabenkrähen knacken sie raffiniert.



Walnuss (*Juglans regia*)

Buchengewächse

Auf dem Speiseplan von Eichkätzchen und vielen Vögeln:
Bucheckern mit rund 40 % Fett
sind reich an Zink und Eisen.



Rotbuche (*Fagus sylvatica*)

Bis zu 10 Eicheln transportiert ein
Eichelhäher in seinem Kehlsack,
dazu noch eine im Schnabel. In Ver-
stecken verschwinden sie als Vorrat.



Stieleiche (*Quercus robur*)

Futter ist da am Golfplatz - reichhaltig und vielfältig.
Hungrige Gesellen wissen das – und nutzen es.
Der Golfplatz Wörthsee – ein Platz auch für Tiere.